



Digitaler Fahrtschreiber (DFS)

Die Unternehmenskarte (UK)

Zweck

Die UK dient zum Datenschutz im DFS und als Schlüssel bei der Datensicherung.

Datenschutz

Im DFS schützt die UK für den Karteninhaber einen Speicherbereich und die darin enthaltenen Daten, die durch den DFS und die eingeschobenen Fahrtschreiberkarten (FSK) entstehen.

Datensicherung

Daten können mit einer UK, einer Werkstattkarte oder einer Kontrollkarte aus dem DFS entladen werden. Die UK dient dem Unternehmen als Schlüssel, um seine Daten aus dem DFS auf einen externen Speicher (z. B. Download-Stick) herunterladen zu können. Im Gegensatz dazu können mit Werkstattkarten und Kontrollkarten alle Daten aus dem DFS heruntergeladen werden.

Datenspeicherung im DFS und in FSK

Die im DFS gespeicherten Daten können weder durch den DFS selber noch mit einer FSK aus dem Speicher des DFS gelöscht werden. Die Daten bleiben im DFS mindestens ein Jahr lang gespeichert. Wenn sehr wenige Daten im DFS gespeichert werden, kann er die Daten mehrerer Jahre enthalten. Ist die Speicherkapazität erschöpft, überschreiben die neuesten Daten die ältesten. Somit kann der Speicher eines DFS nie "voll" werden.

Wenn noch nie eine UK angemeldet wurde, sind Karteneinschübe von FSK sowie deren Tätigkeiten sowie alle anderen Daten im DFS **nicht** geschützt. Diese Daten können mit **jeder** nachfolgend angemeldeten UK heruntergeladen werden. Auch wenn der Unternehmensschutz im DFS aufgehoben und nachfolgend Karteneinschübe erfolgen, können diese Daten sowie die ungeschützten anderen Daten im DFS mit jeder UK heruntergeladen werden.

Der DFS speichert nur die jüngsten 20 Unternehmenssperrungen (Vorsicht im Mietbetrieb). Wird dieser Zustand erreicht, sind in einem solchen Falle die Daten der ältesten Sperrung nicht mehr geschützt und könnten mittels jeder UK heruntergeladen werden.

Beim Schutz durch 21. Firma sind die Daten der Firma 1, bei Sperrung durch die 22. Firma diejenigen der Firma 1 und 2 nicht mehr geschützt.

Die in den FSK gespeicherten Daten können nicht gelöscht werden.

Mindestens die Aktivitäten der letzten 28 Tage werden in der Fahrerkarte gespeichert. Wenn sehr wenige Fahreraktivitäten zu speichern sind, können sich Daten mehrerer Monate in der Fahrerkarte befinden. Ist die Speichergrenze erreicht, überschreiben die neuesten Daten die ältesten.

Einsatz der UK

Eine UK sollte sofort bei der Übernahme des Fahrzeugs einmal eingesteckt und im DFS angemeldet werden.

Wenn das nicht erfolgen kann, weil noch keine UK verfügbar ist, ist das weiter nicht tragisch. Sobald die UK vorhanden ist, kann dies nachgeholt werden. In diesem Falle muss sofort nach dem Anmelden der UK der Inhalt des DFS heruntergeladen werden, damit alle bisher gespeicherten und keiner Firma zugeordneten Daten der Firma selber und später auch dem ARV-Vollzugsbeamten zur Verfügung stehen.

Beim Einschub der UK in den DFS verhalten sich die einzelnen Fabrikate leicht unterschiedlich:

- **Siemens VDO** meldet die eingeschobene Karte, d. h. diese Firma, sofort ohne weitere Frage an, auch wenn bereits eine andere Firma angemeldet ist. Wenn also in der Folge Firma A, B und zuletzt D mit diesem DFS gearbeitet haben und nun B im Nachhinein ihre Daten sichern will, meldet der DFS die Firma B beim Einschub direkt an. Nach der Datensicherung muss deshalb Firma D unbedingt erneut ihre UK in den DFS stecken, damit die nun folgenden Karteneinschübe unter ihrem Schutz gespeichert werden.
- Bei **Stoneridge** muss die Firma nach dem Karteneinschub manuell explizit über das Menü angemeldet werden. Sie kann auch beim Auswurf der Karte angemeldet werden, wenn gefragt wird, ob diese Firma angemeldet werden soll.
- Das **ACTIA** verhält sich analog dem Stoneridge Gerät.

Es ist momentan bei keinem DFS möglich, am DFS anzeigen oder ausdrucken zu lassen, welche UK den DFS aktuell schützt. Bei Stoneridge und ACTIA kann man das nur beim Auswurf der Karte anhand der dann gestellten Frage feststellen. Wenn der DFS fragt, ob die Firma angemeldet werden soll, weiss man, dass eine andere UK den DFS bereits schützt, jedoch nicht welche.

Herunterladen von Daten aus dem DFS und der FSK

Wenn eine UK der Firma A in den DFS Schlitz 2 gesteckt wird, ist Firma A im DFS automatisch angemeldet (Siemens VDO) oder der DFS bestätigt, dass die Firma A bereits angemeldet ist. Die nachfolgenden Einschübe von Fahrerkarten von Fahrern der Firma A sowie deren Fahrtstätigkeiten und alle Ereignisse des Fahrzeugs in dieser Zeit sind dann der Firma A zugeordnet. Die Daten der Firma A sowie alle nicht einer Firma zugeordneten Daten können mit der UK der Firma A heruntergeladen werden.

Eine Fahrerkarte kann

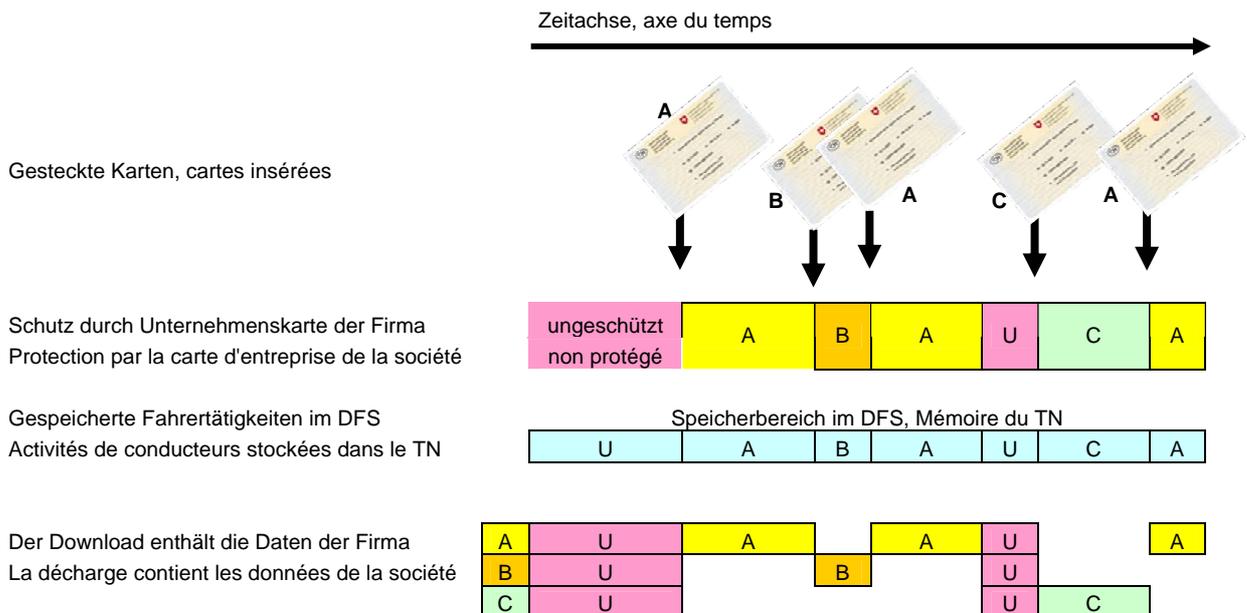
- mit Einsatz einer UK in Schlitz 2 und der Fahrerkarte in Schlitz 1 des DFS auf einen Downloadstick oder
- ohne Einsatz einer UK mit einem am PC oder PDA angeschlossenen Chipkartenlesers direkt auf diesen heruntergeladen werden

Das Herunterladen der Daten eines DFS, d. h. dessen Datensicherung auf ein externes Speichermedium, erfordert folgende Schritte:

1. Die UK der Firma A wird in den Schlitz 2 des DFS gesteckt. Der DFS bestätigt (Siemens VDO), dass Firma A bereits angemeldet ist.
2. Der Download-Stick wird eingesteckt. Dieser beginnt automatisch mit dem Herunterladen der Daten. Der Umfang des Herunterladens kann im Download-Stick parametrisiert werden. So kann z. B. gleichzeitig auch der Inhalt der im Schlitz 1 eingesteckten Fahrerkarte auf den Download-Stick geladen werden.
3. Nach Beendigung des Herunterladens wird der Download-Stick entfernt.
4. Die UK der Firma A wird manuell ausgeworfen. Die Firma A bleibt weiterhin angemeldet, wenn dies der Bediener so am DFS bestätigt.

Wenn anschliessend eine UK der Firma B in den DFS gesteckt wird, meldet der DFS die Firma A im DFS automatisch ab und die Firma B an (Siemens VDO).

Die Firma A kann jedoch im Nachhinein jederzeit ihre Daten mit ihrer UK A aus dem DFS herunterladen. Dies jedoch nur innerhalb der empfohlenen Frist eines Jahres, weil danach die ältesten Daten von den neuesten Daten überschrieben sein können.



Die Firma A enthält mit ihrer Unternehmenskarte auch die ungeschützten Daten (U) bei Downloads.
 Die Firmen B und C erhalten ebenfalls die ungeschützten Daten (U) bei Downloads.

L'entreprise A reçoit par décharge moyennant sa carte les données non protégées du domaine (U).
 L'entreprise B et C reçoivent par décharge moyennant leurs cartes aussi les données non protégées du domaine (U).

Detaillierte Dokumentation über den DFS

Weitere Informationen über den DFS sind der Dokumentation des jeweiligen DFS-Herstellers zu entnehmen.

Beachten Sie bitte, dass sich das oben beschriebene Verhalten mit jeder neuen Version des entsprechenden DFS-Herstellers ändern kann.